

TESTUDO

Zeitschrift der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



ISSN 1660-0762

13. Jahrgang / Heft 4

Dezember 2004

www.sigs.ch

© Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS)

Gedanken zur Symbolik der Schildkröte

- MAJA SCHALTEGGER -

In der Neuen Zürcher Zeitung vom 19. Juli 2004 las ich einen Artikel zur Symbolik der Schildkröte, den ich hier in gekürzter Fassung wiedergebe.

Bei Sanierungsarbeiten des Fraumünsters in Zürich wurde die goldene Turmkugel geöffnet. Zum Erstaunen der Anwesenden fand man unter anderem auch die Überreste einer kleinen Schildkröte. Die Archivarin des Fraumünstervereins, Esther Nievergelt-Albrecht, hat sich mit dem Fund befasst und ist zu folgender Erkenntnis gelangt: Einer kurzen Notiz, die 1892 bei der Renovation des Turms ebenfalls in der Kugel deponiert worden ist, ist zu entnehmen, dass die Schildkröte anfangs September 1892 «im Knopf des südlichen Windbergs der Fraumünsterkirche todt aufgefunden worden ist». Es ist völlig unklar, wie sie dorthin gekommen ist. Bekannt ist nur, dass das ca. 8 cm grosse Tier eine damals in Europa weit verbreitete Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) ist und den äusseren Merkmalen nach aus dem Rhonetal stammen könnte. Mit Schildkröten wurde ja dazumal des wohlschmeckenden Fleisches wegen, das als Fastenspeise erlaubt war, ein reger Handel betrieben.

Frau Nievergelt hat sich aber auch mit der Symbolik befasst. Da der gewölbte Rückenpanzer als Abbild des Himmels gesehen wurde, galt das Tier als Mittlerin zwischen Himmel und Erde. Ausserdem machte es dessen hohe Lebenserwartung zum Symbol der Weisheit und der Unsterblichkeit. Auch galten Schildkröten auf Dachfirsten in China und in der Antike als Schutz gegen Unwetter, und deren Augen gebrauchte man als Schutz gegen böse Blicke.

Frau Nievergelt vermutet, dass den Dachdeckern diese Symbolik bekannt war. Da am 29. März 1846 ein Blitzschlag die Wetterfahne des Fraumünsters traf und verschiedene Schäden an der Kupferbedachung und am Holzwerk anrichtete, ist anzunehmen, dass die damaligen Dachdecker, die den Schaden zu beheben hatten, die Kirche mit der Schildkröte vor weiteren Unwetterschäden bewahren wollten.

Kontakt

MAJA SCHALTEGGER
E-Mail: majschalt@gmx.net